

Susa, Timo und die Buchstabenverschwörung

Fragen an Autorin Birgit Ebbert zu den Hintergründen ihres Kinderromans

Wie kamen Sie auf die Idee zu dem Buch?

Die Anregung, dein Kinderbuch über ein Kind mit LRS zu schreiben, kam vom Verlag. Aber ich hatte schnell die Idee, die Geschichte im Umfeld einer Hundeschule anzusiedeln. Ich habe zwar keinen Hund, allerdings in meiner Familie und bei Freunden gesehen, wie mühsam es ist, einem Hund etwas beizubringen oder schlechte Angewohnheiten abzugewöhnen.



Worum geht es in der Geschichte?

Die beiden Hauptpersonen Susa und Timo begegnen sich in den Sommerferien in einem Kurs für Kinder mit ihren Hunden. Ihre Hunde verstehen sich prima, sodass die beiden sich auch anfreunden. Es zeigt sich, dass beide eine Lese-Rechtschreib-Schwäche haben. Während Susa damit jedoch ziemlich locker umgeht und sich nicht unterkriegen lässt, belastet diese Schwäche Timo. Seine Klassenkameraden hänseln ihn und er zieht sich immer mehr zurück. Erst mit Susas Hilfe schafft er es, zu seiner Schwäche zu stehen und sich auf seine Stärke zu besinnen.

Wie realitätsnah ist das, was Timo erlebt?

Schüler mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche haben es noch immer schwer, weil Lesen und Schreiben nun mal wichtig in der Schule sind. Selbst in Matheaufgaben machen sie Fehler und es gibt durchaus Lehrer, die im Sachkundetest Fehler anstreichen. Selbst, wenn sie nicht gewertet werden, beeinflusst das einen Schüler. Auch Hänseleien, wie Timo sie erlebt, sind keine Seltenheiten.

Woher wissen Sie das?

Ich begleite in meinen Lerncentern unter anderem Schüler wie Timo und habe vor Jahren in der Lerntherapie sogar ein Mädchen betreut, das sich in der vierten Klasse umbringen wollte, weil die anderen es fertig gemacht haben. Viertklässler! So etwas macht mich fassungslos. Zumal kein Schüler absichtlich Fehler macht, selbst, wenn er keine Lese-Rechtschreib-Schwäche hat, sitzt er ja nicht da und denkt sich Falschschreibungen aus. Er hat es einfach noch nicht richtig gelernt oder versteht nicht, wie er die Regeln umsetzen muss.

Was können Eltern und Lehrer tun, um Schülern wie Timo zu helfen?

Genau das tun, was die Lehrerin in meinem Roman macht. Die Schüler aufmuntern, sie auf ihre anderen Stärken verweisen und Wege suchen, mit ihnen richtig schreiben zu lernen. Manche Fehler lassen sich langfristig dadurch vermeiden, dass die schweren Wörter auswendig gelernt und immer wieder geschrieben werden. Nicht in einer Reihe hintereinander, wie manche meinen, sondern in immer neuen Zusammenhängen - in Rätseln, Geschichten, Gedichten, Wortspielen.

Was sollte man über Sie wissen?

Ich habe Pädagogik, Psychologie und Soziologie studiert und schreibe Kinder- und Jugendbücher wie "Susa, Timo und die Buchstabenverschwörung", aber Ratgeber und Romane für Erwachsene. Außerdem entwickle ich Lernhilfen und Arbeitsmaterialien für Lehrerinnen und Lehrer, zum Beispiel auch zum Thema "LRS in der Sekundarstufe I". Ich liebe Elefanten, sammle Pixibücher und habe schon immer gerne mit Kindern und Jugendliche gearbeitet.



Informationen zum Buch

Birgit Ebbert: Susa, Timo und die Buchstabenverschwörung.
Würzburg: Arena 2013, ISBN 978-3-401-02796-8, 95 €